

„JFV Zwanzig10 – Wir sind Krummhörn!“

Gründung des Jugend-Fußball-Vereins (JFV) Krummhörn 2010 geht in die heiße Phase – Infoveranstaltung in Upleward mit Fragen, guten Wünschen und großen Zielen.

Von DIRK de VRIES

Upleward. Was in Bayern mit insgesamt 280 Jugend-Fußball-Vereinen nicht mehr aus dem Tagesgeschäft wegzudenken ist, soll auch in der Krummhörn ab der Saison 2011/2012 zur Normalität werden. Nach dem Jugendklub in Norden steht nun auch die Gründung des Jugend-Fußball-Vereins Krummhörn 2010 kurz bevor. Wie das Konzept und die mögliche Spitze des zweiten Fußballvereins seiner Art nur für die Jugend aussieht, machte der seit März aktive Arbeitskreis am Sonnabend vor etwa 40 Interessierten in Upleward deutlich. Jetzt beginnt die heiße Phase, die in der Gründung des „JFV Krummhörn 2010“ in bereits drei Wochen gipfeln soll.



Acht Vereine aus der Krummhörn wollen diesem neu zu gründenden Verein beitreten, ohne ihre eigene Identität aufzugeben. Ein schwieriges Unterfangen, muss doch in den einzelnen Dörfern viel Überzeugungsarbeit geleistet werden, um das Für und Wider zu einem guten Abschluss zu bringen. Dazu sind Jan Hillebrand und seine Mitstreiter aus der Arbeitsgruppe angetreten. Willi Schunke brachte es dann auch auf den Punkt: „Das Kirchturmdenken in den Dörfern muss vorbei sein.“ so der Sprecher der Krummhörner Vereine aus Utum. „Wir möchten für die Mädchen und Jungen, die Fußball spielen wollen, ein adäquates Angebot schaffen.“

Derzeit habe man Probleme, einen reibungslosen und verlässlichen Spielbetrieb ab der C-Jugend aufrecht zu halten. Die planbare Eigenständigkeit sei auf lange Sicht in Gefahr. So betreibt man schon seit Jahren Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen, doch unter dieser Prämisse dürfen

nur drei Vereine mit im Boot sein. Das ist bei einem JFV anders. Zehn Vereine hatten sich anfangs für die Idee gefunden, von denen jetzt noch acht mitmachen: TV Greetstiel, FC Pilsum, SV Manslagt, FC Loquard, SpVgg Upleward, TuS Pewsum, RSV Visquard und SV Jennelt/Uttum 58.

„Zukunftsweisend“

Der TV Grimersum ist grundsätzlich auch bereit, sieht aber das Dilemma, mit Wirdum und Leybucht Spielgemeinschaften zu haben und diese auch weiterführen zu wollen. Nummer zehn auf der Liste, die SpVgg Freepsum, steckt in einer schwierigen Lage. Der Verein

habe derzeit große interne Probleme, deren Lösungen vorrangig seien. Jan Hillebrand will mit beiden Vereinen noch einmal ein Gespräch führen.

Die Gemeinde Krummhörn hat durch ihren Bürgermeister Johann Saathoff ein Grußwort übermittelt und stellt 5000 Euro zur Verfügung, wenn es zur Vereinsgründung kommt. Saathoff sehe einen zukunftsweisenden und zugleich zukunftsichernden Schritt, zu dem sich die Krummhörner Sportvereine mit dieser Neugründung entschlossen hätten. Außerdem würde der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde ein großer Dienst erwiesen.

Die Geldmittel waren am

Sonnabend ein Thema, denn die Vereine müssen pro Jahr 500 Euro Beitritt leisten. Hinzu kommt eine so genannte Kopfpauschale von 2 Euro pro Spieler, die jeder Verein dem JFV Krummhörn zahlen muss. Zu dieser Lösung sei man im Arbeitskreis gekommen, damit die kleinen Vereine, die wenig Spieler für den JFV stellen, nicht übermäßig belastet werden. Auch den Eltern entstehen so keine weiteren Kosten. Spieler, die von außerhalb kommen, treten dem JFV bei und zahlen 6 Euro im Monat. 20 000 Euro sind für den Start insgesamt veranschlagt, Jan Hillebrand möchte auch weiterhin die Wirtschaft der Region ansprechen und zur Unter-



Der Arbeitskreis und der designierte Vorstand: Willi Schunke, Johannes Saathoff (Schatzmeister), Torsten Slink (Vorsitzender), Jan Hillebrand (Pressesprecher), Jann Weber (Fußball-Obmann), Karl-Heinz Alberts, Gerald Hinderks (stellvertretender Obmann) und Ralf Kreklau



Volles Haus im Sportheim von Upleward: Der künftige Jugendsportverein interessiert viele. Bilder: de Vries

Mögliche JFV-Spitze

1. Vorsitzender: Dr. Thorsten Slink
 2. Vorsitzender: Hendrik Poppinga
- Schatzmeister: Johannes Saathoff
 Presse/PR: Jan Hillebrand
 Fußball-Obmann: Jann Weber
 Stellvertretender Obmann: Gerald Hinderks

stützung auffordern.

Immer wieder betonten die Verantwortlichen an diesem Sonnabend in Upleward, dass man nicht massiv abwerben wolle. Aber die Stärkung der Krummhörner Jugend sei oberstes Gebot. So habe man auch Spieler im Auge, die hier groß geworden sind und mittlerweile anderswo spielen. Das große Ziel sei es, eine schlagkräftige und leistungsbezogene A-Jugend zu stellen, ebenso in den anderen Jugendbereichen. Im Erwachsenenalter sollen die Jugendspieler in ihre jeweiligen Vereine zurückkehren – so sie es wollen.

Am 20. November soll es dann im Kollosoal in Pewsum zur Vereinsgründung kommen. Mit dem IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Thorsten Slink habe man einen Fußballbegeisterten gefunden, der neuer 1. Vorsitzender werden will. Er sei Vereinsneuling und habe sich gefreut, dass man ihn gefragt hat:

„Ich bin beruflich damit beschäftigt, Menschen zum Ehrenamt zu überreden. Da konnte ich schlecht nein sagen“, erklärte Slink. „Im Moment bin ich nur Kandidat. Wenn ich gewählt werden sollte, bin ich gerne bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.“ Das gilt auch für die anderen Kandidaten des voraussichtlichen Vorstandes, die mit Begeisterung der neuen Aufgabe entgegen blicken (siehe Kasten).

Bezirksoberliga-Traum

Sollte alles glatt gehen, dann könne man bereits im März die Anmeldung des Vereins beim Niedersächsischen Fußballverband einreichen. Einen Monat später würden die Mannschaftsplanungen konkreter – Spielerstärke, Sichtungsläufe und Einteilung – und im Sommer 2011 könne dann das Training und der Spielbetrieb aufgenommen werden. Die grobe Schätzung der Macher geht von zwei bis drei Teams pro Jugend aus. Die erste Mannschaft würde immer den höchsten Liga-Platz aller acht Vereine einnehmen. Ein Traum für die Verantwortlichen wären Teams in der Bezirksoberliga. So ziemlich getreu dem Motto: „JFV 2010 - wir sind Krummhörn!“